



**Prof. Peter Meier-Abt**  
Präsident SAMW  
bis 31. Oktober 2016

## **Kraft und Ideen für das grosse Ganze: Danke, Peter Meier-Abt**

**Peter Meier-Abt hat im Rahmen der Vorstandsklausur Anfang September die letzte Sitzung als SAMW-Präsident geleitet und per 1. November 2016 sein Amt übergeben. Martin Schwab, Vize-Präsident der SAMW, würdigt dieses langjährige und grosse Engagement im Namen des Vorstands und des Generalsekretariats.**

Dinge bewegen, Schwachstellen nicht nur analysieren und benennen, sondern Lösungsvorschläge machen und die Umsetzung tatkräftig in die Hand nehmen; mitreissend engagiert – so haben wir Peter Meier-Abt als Präsidenten von 2011 bis zum jetzigen Herbst und davor während sieben Jahren als Vize-Präsidenten erlebt. Er kam gut vorbereitet zur SAMW durch seine langjährige, international äusserst erfolgreiche Forschungstätigkeit als klinischer Pharmakologe an Universität und Unispital Zürich – an der Schnittstelle von Klinik und Wissenschaft – und später als Vize-Rektor für Forschung an der Universität Basel.

Was Peter Meier-Abt speziell am Herzen lag, waren die Nachwuchsförderung in der klinischen Forschung, die Integrität in der Wissenschaft, die Zukunft der personalisierten Medizin mit all ihren Verzweigungen in der Schweiz und die internationale Vernetzung der SAMW. Er hat über viele Jahre das MD-PhD-Programm als Präsident geleitet, hat Analysen und Positionspapiere zur Nachwuchsförderung und zur Wissenschaftskultur nicht nur angestossen, sondern mitgestaltet. Er hat das Humanforschungsgesetz des Bundes über die parlamentarischen Debatten, die beratenden Kommissionen und dann in der Umsetzung mit kluger Hand und Menschenverstand begleitet. Der internationalen Vernetzung der SAMW hat er grosse Bedeutung zugemessen und diese durch eine Reihe von gemeinsamen Tagungen und Begegnungen konkretisiert, z. B. mit der Leopoldina in Deutschland oder der Federation of European Academies of Medicine, FEAM.

In den letzten Jahren waren es zunehmend die Chancen und Herausforderungen der personalisierten Medizin, die Peter Meier-Abt beschäftigten. Denn unser Land, das mit seiner hochstehenden Forschung und medizinischen Versorgung international einen Spitzenplatz belegt, sollte die neuen Möglichkeiten nutzen und bestmöglich integrieren können. Allein eine einheitliche Struktur von elektronischen Daten, Registern und Biobanken zu erstellen, nota bene in einem Land mit 26 Kantonen und unzähligen Spitälern, erscheint als Herkules-Aufgabe; von den vielfältigen ethischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen ganz abgesehen. Mit dem Swiss Personalized Health Network (SPHN) unter der Leitung der SAMW – und da vor allem von Peter Meier-Abt – konnte in kurzer Zeit eine tragfähige Struktur geschaffen werden, die der Medizin der Zukunft in der Schweiz ein neues Gesicht und ein starkes inneres Gerüst geben kann. Wir hoffen, dass er diesem Projekt noch viele Jahre als Spiritus Rector und Mentor zur Verfügung stehen wird.

Den eigenen Ruhm und die Ehre als Forscher oder Kliniker in den Hintergrund zu stellen, um Kraft und Ideen dem grösseren Ganzen zu widmen – hier in der Gestalt der SAMW und der medizinischen Wissenschaften in unserem Land – ist alles andere als selbstverständlich. Peter Meier-Abt hat dies als Vize-Präsident und Präsident der SAMW in selbstloser und vorbildhafter Weise getan. Wir sind ihm dafür grosse Anerkennung schuldig und danken ihm herzlich.